

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 11: Wohnen : naive Kunst

Artikel: Architekteneigenheim in Liestal : 1960, Architekt R.G. Otto, in Firma Förderer + Otto + Zwimpfer, Basel
Autor: R.G.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekteneigenheim in Liestal

1960. Architekt: R. G. Otto, in Firma Förderer + Otto + Zwimpfer, Basel



1

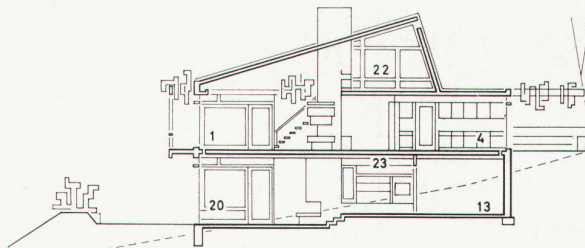
Das Haus liegt an einer leicht abfallenden Südkuppe mit offenem Blick auf die umliegenden Jurahöhen. Die stark überbaute Talsohle bietet wenig glückliche Aspekte, weshalb die bergwärts ebenerdig liegende Wohnfläche gegen Süden auskragt und die Wohnräume um einen Innenhof gruppiert sind.

Durch die Terrassierung der Westseite ergibt sich ein kleiner, ebener Gartenplatz. Die Weite der Aussicht, die Begrenztheit des Innenhofes und Gartenplatzes, die gegenseitige Durchdringung von Nah und Fern, Außen und Innen ermöglichen immer neue Aspekte und Erlebnisse.

Ein langer, schmaler Zementplattenweg, teils gestuft, führt durch die Obstbäume zu der Eingangshalle im Untergeschoß. Auf dem gleichen Boden liegt das geräumige Malatelier der Dame des Hauses. Der große Wohnraum mit Arbeitsgalerie und einer nach drei Seiten offenen Feuerstelle bildet das Zentrum des täglichen Lebens. Der weit dimensionierte, nach allen Richtungen offen gehaltene Raum ist äußerst sparsam möbliert.

Die Eisenbetonkonstruktion des Baues tritt innen und außen sichtbar in Erscheinung. Alle Fenster und Zwischenwände wie auch die notwendigen Innenisolationen sind in Tannenholz ausgeführt, die Böden mit Kunststeinplatten und dunkelgrauem Spannteppich belegt.

Die Konzeption einer Einheit von Außen und Innen und einer Durchdringung der Räume wird durch die sparsame Verwendung natürlicher Materialien unterstrichen. Durch alles dringt unverkennbar ein gewisser malerischer Einfluß. R.G.O.



2

1
Blick von Südwesten
Vue prise du sud-ouest
View from the southwest

2
Querschnitt 1 : 300
Coupe transversale
Horizontal section

3
Zugang von Süden
Accès sud
Southern approach



3



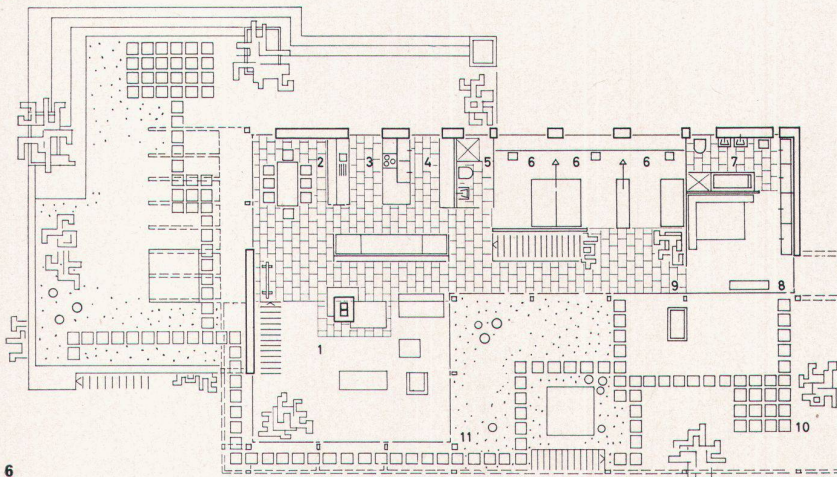
4



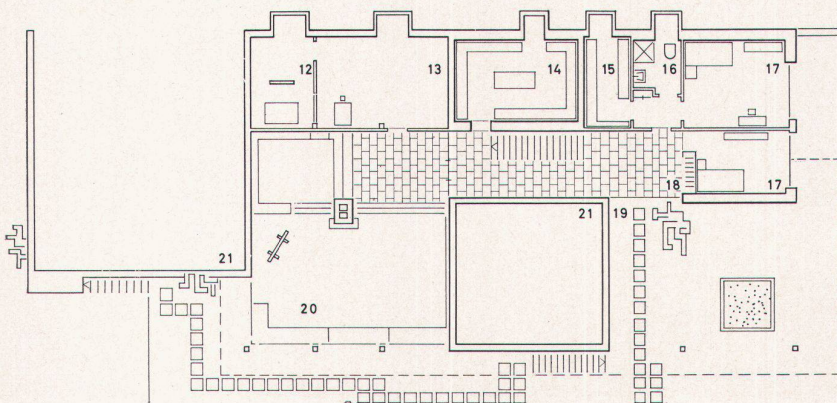
5



8



6



7

4, 5
Wohnraum mit Galerie
Salle de séjour et galerie
Living-room and gallery

6, 7
Erdgeschoß und Untergeschoß
Rez-de-chaussée et sous-sol
Ground- and basement floors

8
Bücherwand unter der Galerie
Bibliothèque sous la galerie
Library on the gallery

Photos: Bättsch, Liestal

- 1 Wohnraum
- 2 Eßzimmer
- 3 Küche
- 4 Wasch- und Putznische
- 5 Kinderbad
- 6 Kinderzimmer
- 7 Elternbad
- 8 Elternzimmer
- 9 Gang gegen Hof
- 10 Sitzplatz im Hof
- 11 Grünhof
- 12 Ventilationsraum
- 13 Heizung
- 14 Luftschutz- und Kastenraum
- 15 Keller
- 16 WC
- 17 Reservezimmer
- 18 Garderobe
- 19 Eingang und Spielplatz für Kinder
- 20 Malatelier
- 21 Auffüllung
- 22 Arbeitsgalerie
- 23 Zwischenraum für Heizung und Ventilation